



Verbindliches Regelwerk für die Durchführung des U10 - Spielbetriebs

I. Allgemeines

In der Vergangenheit wurde uns gezeigt, dass es um die Regeln und unsere Empfehlungen viele Ungereimtheiten gibt. Mit diesem kleinen Regelwerk möchten wir Abhilfe schaffen und für den MHSB - Bereich einheitliche und transparente Regularien aufstellen.

II. Spielform

Gespielt wird im Turniersystem gem. dem vom Straffelleiter vorgegebenen Spielplan.

III. Spielfeld

Im Hallenhockey entspricht das Spielfeld dem vorhandenen gesamten „Großfeld“.

Im Feldhockey wird das Spielfeld auf die Hälfte des Großfeldes reduziert.

IV. Spielzeit

Im U10 - Bereich werden die Spielzeiten wie folgt festgelegt:

Halle: 2 x 10 Minuten, (Pause: 3 Minuten)

Feld: 2 x 15 Minuten, (Pause: 3 Minuten)

Die Mannschaften wechseln nach der Pause die Seiten. Die Mannschaftsbänke werden nicht gewechselt.

V. Spielmodus

Im Hallenhockey entspricht der Spielmodus dem 5+1 - System. Demnach werden hier 5 Feldspieler und ein Torhüter eingesetzt.

Im Feldhockey entspricht der Spielmodus dem 6+1 - System. Hier werden 6 Feldspieler und ein Torhüter eingesetzt.

VI. Spiel

A. Als Grundlage gilt im Allgemeinen das Regelwerk für Feld- und Hallenhockey.

B. Ein Freischlag soll verhängt werden bei:

(1) absichtlichem / unabsichtlichem Fuß zwischen den beiden Schusskreisen

- (2) absichtlichem / unabsichtlichem Spielen eines hohen Balls (nur Hallenhockey) zwischen den beiden Schusskreisen
- (3) absichtlichem / unabsichtlichem Foulspiel gegen Stock und/oder Gegenspieler zwischen den beiden Schusskreisen
- (4) absichtlichem / unabsichtlichem Spielen eines gefährlichen Balls zwischen den beiden Schusskreisen

C. Durchführung eines Freischlages

- (1) Selfpass ist erlaubt
- (2) der Abstand von 3 Meter (Hallenhockey) bzw. 5 Meter (Feldhockey) muss eingehalten werden

Hinweis: Im Rahmen des Managements und der Spielkontrolle soll hier bei Vergehen ebenfalls nur mit Freischlag für die benachteiligte Mannschaft gearbeitet werden. Des Weiteren soll eine lautstarke Ermahnung/Erklärung erfolgen. Eine Strafverschärfung, die zu einer Ecke einfach bzw. einer persönlichen Strafe führt, soll hierbei das „Allerletzte Mittel“ und nur bei eindeutiger Absicht des Gegenspielers sein.

D. Lange Ecke vs. Abschlag

Das Spiel wird durch einen Spieler der Mannschaft fortgesetzt, die den Ball nicht zuletzt gespielt oder berührt hat, bevor er das Spielfeld verlassen hat.

- (1) Sofern der Ball zuletzt von einem Angreifer gespielt worden ist, wird das Spiel mit Abschlag fortgesetzt.
- (2) Sofern der Ball von einem Verteidiger oder dem Torwart unabsichtlich ins Grundlinienaus abgelenkt worden ist, gibt es eine lange Ecke für die Angreifer an der Mittellinie. Dabei wird das Spiel an der Stelle auf der Mittellinie fortgeführt, wo der Ball an der Grundlinie das Feld verlassen hat.

E. Als Alternative zur Strafecke wird eine Ecke einfach durchgeführt.

F. Eine Ecke einfach soll verhängt werden bei:

- (1) Fuß im Schusskreis
- (2) Foulspiel gegen Stock und/oder Gegenspieler im Schusskreis
- (3) Spielen eines gefährlichen Balls durch das verteidigende Team im Schusskreis
- (4) Absichtliches Spielen des Balls durch das verteidigende Team in das eigene Grundlinienaus

G. Durchführungsbestimmungen einer Ecke einfach

- (1) Es gibt 2 Positionen der angreifenden Mannschaft: 1 Herausgeber und 1 Schütze
- (2) Es gibt eine verteidigende Position: 1 Torwart
- (3) Alle anderen Spieler befinden sich im gegnerischen Schusskreis (Halle und Feld)
- (4) Der Ball wird auf Pfiff als Freigabe der Strafecke durch den Hereingeber unverzüglich (der Ball darf nur einmal berührt werden) zum Strafeckenschützen gespielt. Der Ball muss vor dem ersten Torschuss aufs Tor, einmal den Kreis verlassen haben, sonst kann kein gültiges Tor erzielt werden.

Hat der Ball den Schusskreis um mehr als 5m verlassen, gilt die Strafecke als beendet. Wird der Ball vom Hereingebener nicht richtig getroffen, muss der Ball vom Strafeckenschützen geholt werden und einmal außerhalb vom Schusskreis geführt werden. Erst dann kann ein gültiges Tor erzielt werden.

- (5) Der Ball muss unmittelbar nach Wiedereintritt in den Schusskreis direkt auf das Tor geschossen werden (kein exzessives Laufen [max. 5 Schritte] mit dem Ball Richtung Tor, max. 2 m zulässig). Der erste Torschuss darf beim Überschreiten der Torlinie, nur Bretthöhe haben (Feldhockey). In der Flugbahn darf der Ball auch höher sein. Ein Schlenzer darf in beliebiger Höhe erfolgen. Ein Nachschuss, nach Berührung des Torwarts oder Pfosten/Lattenschuss, darf eine beliebige Höhe haben.
- (6) Ein Ablegen auf **den Hereingebener**, sowie ein 1 gegen 1 gegen den TW sind nicht erlaubt.
- (7) Der TW darf vor dem ersten Schuss nicht über den 7m Punkt hinaus auf den Schützen zulaufen. (Strafe: Erneute Strafecke, bei wiederholten Fehlverhalten von Torwart ist ein Penalty fällig!)
- (8) Nach der Hereingabe des Balles dürfen alle Spieler am Spielverlauf durch Zurücklaufen aus dem gegnerischen Schusskreis teilnehmen und nach dem ersten Schuss auf das Tor angreifen/verteidigen. (Wird der Ball nicht richtig getroffen, darf ein anderer Spieler auch eingreifen)
- (9) Wird der Ball gehalten, läuft das Spiel normal weiter. Geht der Ball ins Grundlinienaus, entscheidet wer zuletzt berührt hat. Lange Ecke oder Abschlag.
- (10) Der Schütze und der Herausgeber müssen nach jeder Ecke mit den auf dem Spielfeld stehenden Spielern durchgewechselt werden! Es geht im U10-Bereich darum, dass alle Spieler in den Elementen ausgebildet werden.

VII. Endrunden mit Entscheidungsspielen

An Turniertagen mit Entscheidungsspielen (Zwischen- / Endrunden) wird nach einem Unentschieden die Entscheidung in Form von Penalty-Schießen herbeigeführt. Die Formulare für das Penalty-Schießen stellt der ausrichtende Verein zur Verfügung.

- (1) Für die Durchführung des Penaltyschießens gelten folgende Regeln:
Hinweis: *Es wird mit 3 Schützen jedes Teams die Entscheidung herbeigeführt. Bei unentschiedenem, erstem Durchgang treten die Schützen paarweise noch einmal an. Wenn einer der beiden Schützen des Paares verschießt und der andere trifft, ist die Entscheidung gefallen.
Zu jedem Penaltyschießen an einem Turniertag müssen andere drei Schützen einer Mannschaft benannt werden.*
 - (1) Die ausgewählten Spieler beider Teams (ausgenommen dem verteidigenden Torhüter sowie dem Angreifer) befinden sich während der Ausführung hinter der Mittellinie.
 - (2) Wurden die drei Spieler einer Mannschaft zu einem Penaltyschießen benannt, kann die Reihenfolge bestimmt werden.

- (3) Der Schiedsrichter platziert den Ball auf dem Mittelpunkt oder einem vergleichbaren Punkt auf der Mittellinie, auf Höhe der 7m-Markierung.
- (4) Der verteidigende Torhüter muss bis zur Ausführung / zum Pfiff auf der Torlinie stehen.
- (5) Der zuständige Schiedsrichter für den Kreis gibt den Penalty frei. Der Angreifer hat mit Freigabe durch den Schiedsrichter 10 Sekunden (Feld- und Hallenhockey) Zeit ein Tor zu erzielen. Der nichtzuständige Schiedsrichter überwacht die Zeit, mit Hilfe einer Stoppuhr (kein Handy)! Der Schiedsrichter, der die Zeit überwacht, muss sich vom Spielgeschehen wegrehen. Sprich den Rücken zum Spiel zuwenden. Alternativ: die Zeitnahme im Hallenhockey überwacht die Zeit, pfeift auch ab. Die beiden Schiedsrichter überwachen das Spielgeschehen.

(2) Ein Penalty ist beendet, wenn:

- (1) ein Tor erzielt worden ist
- (2) der Ball den Kreis verlassen hat
- (3) die vorgegebene Zeit von 10 Sekunden (Feld- und Hallenhockey) verstrichen ist
- (4) ein Freischlag für die verteidigende Mannschaft verhängt worden ist
- (5) der Ball über die Grundlinie gespielt worden ist
- (6) das verteidigende Team einen Regelverstoß begangen hat, der nicht zu einem weiteren Penalty führt

Hinweis: Begeht der verteidigende Spieler einen Regelverstoß (unabsichtlich), wird der Penalty mit demselben Angreifer und Verteidiger wiederholt. Bei einem absichtlichen Regelverstoß muss ein 7-m-Ball verhängt werden.

- (7) wenn der Ball vom verteidigenden Spieler über die Seitenbande abspringt (nur Hallenhockey)

Hinweis: Spielt der verteidigende Spieler den Ball absichtlich hoch über die Bande, wird der Penalty mit demselben Angreifer und Verteidiger wiederholt.

(3) Für die allgemeinen Regelungen gilt §24 Abs. 4 und 5 der SPO DHB.

Im Regelwerk wird die männliche Form verwendet, es sind jedoch immer alle Geschlechter gemeint.

gez. Scheerer
Schiedsrichterwart des SHV

gez. Carow
Jugendschiedsrichterwart des SHV